

Die Urteile im Wißmann-Prozeß: 300 DM Geldstrafe

Kreis der Ostafrikaner will klagen

Wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verurteilte das Hamburger Amtsgericht gestern — wie bereits in einem Teil der Auflage berichtet — vier Studenten und einen Regiassistenten in Abwesenheit zu je 300 Mark Geldstrafe. Die jungen Angeklagten hatten im August vorigen Jahres versucht, das Wißmann-Denkmal im Garten der Universität mit einem Strick zu stürzen.

Amtsgerichtsrat Herbert Schmidt: „Das Wißmann-Denkmal ist erst durch die Aktion der Angeklagten in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, wohin es gar nicht gehört. Ich habe gar nicht gewußt, daß dort ein Denkmal steht, obwohl ich selbst in Hamburg studierte.“

Die angeklagten Studenten waren gestern nicht zur Verhandlung erschienen. Durch ihren Verteidiger, Rechtsanwalt Groenewold, ließen sie, wie schon am vergangenen Mittwoch, mitteilen, daß ihnen der Gerichtssaal des großen studentischen Interesses wegen zu klein sei. Der Anwalt erklärte sich mit seinen Mandanten solidarisch und verließ den Sitzungssaal.

Nach der Strafprozeßordnung kann auch in Abwesenheit der Angeklagten verhandelt werden, wenn die zu erwartende

Strafe nicht mehr als sechs Monate Gefängnis beträgt. Die ursprüngliche Anklage wegen versuchter Sachbeschädigung stellte das Gericht wegen Unerschlichkeit ein.

Wie das Hamburger Abendblatt berichtete, waren die Denkmalsstürmer auch zum ersten Termin nicht erschienen. Der Richter erließ daraufhin Haftbefehl, hob ihn jedoch wieder auf, als sich die Studenten noch am selben Abend freiwillig dem Gericht stellten.

Das Denkmal ist inzwischen von anderen Studenten entfernt worden. Die Behörde weiß noch nicht, wo und ob sie das Standbild wieder aufstellen wird. Die Denkmalsstürmer vom August 1967 wollten den Sturz des Forschers und Ötzfizers Wißmann als „symbolischen Akt“ verstehen wissen. In einem Flugblatt, in dem sie damals zu dem Denkmalssturz aufforderten, hieß es: „Die Wißmann stürzen sich immer noch unter uns. Laßt uns wenigstens ihre Denkmäler stürzen!“

Der Leiter des Arbeits- und Freundeskreises der Ostafrikaner in Hamburg, Walter Dabert, will, wie gestern bekannt wurde, gegen die Studenten, die das Wißmann-Denkmal vor kurzem endgültig aus dem Garten entfernten, Strafanzeige wegen Verleumdung (§ 187) und „Vernachlässigung des Andenkens Verstorbener“ (§ 189) stellen. frk

(siehe auch Leitartikel Seite 2.)

Abenteuer in Mosambik

Paradies „Safarilandia“

„Heia Safari“ hieß es gestern für Kenner und Freunde Südostafrikas. Der bekannte Hamburger Afrikaexperte und Großwildjäger Odo Willhöfer hielt im Shell-Haus einen Lichtbildervortrag über ein neuentdecktes Wildparadies in Mosambik. Die Ergebnisse einer Foto- und Jagdsafari nach „Safarilandia“ wurden mit Humor gewürzt präsentiert. Von Südwest — einem Land ohne „Muffel“, voller gutaussehender Farmer und Familien — aus ging die Reise per Flugzeug und Auto nach Südostafrika. „Safarilandia“ ist ein erst vor 8 Jahren ausgebauter 240 000 qkm großes Jagdgebiet. Es bot den mitreisenden Zuschauern neben herrlichen Landschafts- und Tierbildern auch eine Reihe kulinarischer Genüsse. Der große Tierfreund und Verfechter der Erhaltung des afrikanischen Wildbestandes bot von einem müdeklügelten Elefantfang bis zu einem Schlemmerrezept für im Freien gegrillte Hühnchen eine bunte Palette an Erlebnissen. Für alle, die aus Platzmangel nicht mehr an dem Vortrag teilnehmen konnten, wird er wiederholt.

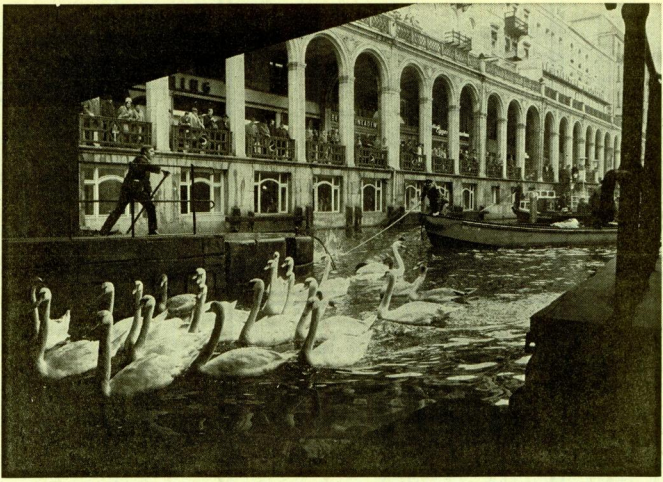
Afrika-Experte Odo Willhöfer

EWG-Seminar der Justizbehörde

Die Justizbehörde veranstaltet am 14. und 15. November im Plenarsaal des Hanseatischen Oberlandesgerichts ein EWG-Seminar für hamburgische Richter und Staatsanwälte. Auch Juristen der Behörde für Wirtschaft und Verkehr und Rechtsanwältinnen nehmen an dieser Tagung teil, die von Senatsdirektor Dr. Siebeler eröffnet wird. Mit Hilfe des Presse- und Informationsdienstes der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel ist es der Justizbehörde gelungen, namhafte Mitglieder des Europäischen Parlaments und des Gerichtshofes als Referenten zu gewinnen. Sie werden zu Fragen des Gemeinschaftsrechts, der europäischen Integration sowie zu Kompetenzen der Rechtsanleihe Stellung nehmen.

Aus dem Geschäftsleben

Unter der Bezeichnung „form 300“ wird in Hamburg 39. Alsterdort Straße 300, ein Einrichtungshaus eröffnet. Inhaber K. Thürcke stellt dort moderne Möbel, Kunstgewerbe, Stoffe und Wohnzubehör, „mit sehr viel Atmosphäre“.



Szenerie wie in Venedig, doch hier wird es kälter: Alsterschwäne werden zur Fahrt ins Winterquartier eingeladen.

Über 300 Alsterschwäne müssen gefangen werden

In wenigen Tagen sind Hamburgs Alsterböcken und Kandle um eine liebegeordnete Attraktion armer. Die stolzen Schwäne kommen ins Winterquartier auf dem Eppendorfer Mühlenteich. „Schwanenvater“ Harald Nieß und seine Helfer haben bereits 102 Tiere auf der Binnenmauer eingefangen. Keine leichte Arbeit für die Männer, denn Schwäne verfügen bekanntlich über einen kräftigen Flügelschlag und können auch beißen. Doch der „Schwanenvater“ hat Routine: Bisher ist es ihm noch immer gelungen, alle Langhölzer

wohlbehalten umzusiedeln. Diesmal sind es 300 Schwäne — darunter 33 Jungschwäne — die er einfangen muß. In wenigen Tagen wird er auch den pfiffigen Alster-Liebhaber an dem Mühlenteich in Eppendorf abgeliefert haben. Ja, und werden viele Hamburger ihre stolzen Lieblinge an dem Ufern und Brücken vermissen, die sie so gern füttern und ein bißchen verdröseln. Auch so mancher Fotoamateurl wird vergeblich nach ihnen suchen. Aber Geduld, im nächsten Jahr kommen sie bestimmt wieder. ...



„Holl em fest!“ Fest, jedoch behutsam, müssen die Schwänen-Fänger zupacken.

Hamburger Rundblick

Mit einem Brieföffner stach der 35jährige türkische Gastarbeiter Ismail A. im Wohnlager Büschweg auf Pinneckerde dem Wertarbeiter Winfried M. (29) in die Brust. Die beiden hatten sich gestritten. Der Wertarbeiter wurde in ein Krankenhaus gebracht, der Türke vorläufig festgenommen.

Wegen Bauarbeiten wird ab morgen die Fuhrbüttler Straße ab Kreuzung Hellbrookstraße für den Verkehr in Richtung Stadtmitte gesperrt. Die Arbeiten sollen etwa eine Woche dauern. Während dieser Zeit Umleitung über die Hülfstraße.

Im Jazzhouse gastiert Dave Pike, der viele amerikanische Jazz-Vibraphonist. Morgen, Mittwoch, um 21 Uhr, und nicht, wie angekündigt, am Freitag.

740 zum Teil schwere Unfälle ereigneten sich in der letzten Woche auf Hamburgs Straßen. Drei Menschen kamen ums Leben, 353 wurden verletzt.

Für Auge und Herz will der Russisch-Deutsche Verein am Donnerstag etwas bieten. Der Verein feiert seinen 70. Geburtstag mit einem prächtigen Ball im „Atlantic“ Hotel. Höhepunkt eine Tombola zugunsten der notleidenden Mitglieder der russischen Kirche in Hamburg. Beginn 20.30 Uhr.

Rund 700 Bewohner aus 25 Hamburger Altenheimen waren gestern auf Einladung der CDU im St. Pauli-Theater zu Gast. Die Partei begann damit ihre „Aktion Altendank“. Mit dieser Aktion will die Hamburger CDU älteren Mitbürgern den Lebensabend verschö-

„Bank-Lady“ vor Gericht

Der Prozeß gegen die berühmte „Bank-Lady“, die 34 Jahre alte Gisela Werler aus Altona, und ihre Bande beginnt am 5. Dezember vor dem Schwurgericht in Kiel. Bei 16 vollendeten und zwei versuchten Banküberfällen hat die Gangsterbande rund 400 000 Mark erbeutet.

235 000 Mark für karitative Zwecke

Die Neue Sparsache von 1864 schüttelte gestern den Zweckertrag des Prämiensparrens aus. Im Sparsache 1967/68 kamen 235 000 Mark zusammen. Diese Summe wurde karitativen Einrichtungen der Hansestadt zugeführt.

Den größten Betrag in Höhe von 48 000 DM überreichte Direktor Walter Schüldt dem Kinderkrankenhaus Rotherbaum. Die übrigen 187 000 Mark gingen an das Deutsche-Rote-Kreuz-Krankenhaus Beim Schlump, das Altonaer Kinderkrankenhaus, die Aktion „Kinderparadies“ der Landesverband der Inneren Mission, die Zentralbibliothek für Blinde, das Krankenhaus Beim Andrusbrunnen und das evangelische Krankenhaus Bethesda.

Außer Theateraufführungen sind z. B. auch Betriebsbesichtigungen und Skatwettbewerbe geplant.

Die Vorzüge zentralgeheizten Wohnkomforts macht sich ohne Federlebens eine Mutter mit Kind zunutze, indem sie ihren Sprößling jede Nacht bei Käthe Pape in Groß Flottbek, Kallmorkamp, zur Vollperle hinterläßt.

Der jugendliche Gast ist ein junger Donpflanz, der erst in den frühen Morgenstunden das gemittelte Heim verläßt, um gemeinsam mit der Mutter Flugübungen zu machen.

Über „Probleme der Krankenversicherungsreform“ diskutieren im Hörsaal M der Universität Vertreter der Krankenkassen und der Kassennärzlichen Bundesvereinigung. Zu dieser Veranstaltung läßt am 13. November der Versicherungs-wissenschaftliche Verein in Hamburg ein. Beginn 17 Uhr.

Schwere Verletzungen erlitt der 24 Jahre alte Heinz Dieter L. aus Ahrensburg in der Wandsecker Bahnhofstraße. Als er auf einen Bus wartete, wurde er von einem Personenvagen erfaßt. Dem Fahrer Kurt S. aus Neugraben wurde eine Hüftprobe entnommen.

Glück gehabt?

Vorläufige Gewinnsumme: Lotto: Gewinnklasse eins 200 000, Gewinnklasse zwei 120 000, Gewinnklasse drei 400, Gewinnklasse vier 20, Gewinnklasse fünf 4,60 Mark. — Toto: 1. Rang 72 185, 2. Rang 7160, 3. Rang 48, Auswahlreihe 6 aus 29, 1. Rang 5 898, 2. Rang 399, 3. Rang 34, 4. Rang 11,05, 5. Rang 1,85 Mark. (alles ohne Gewähr)

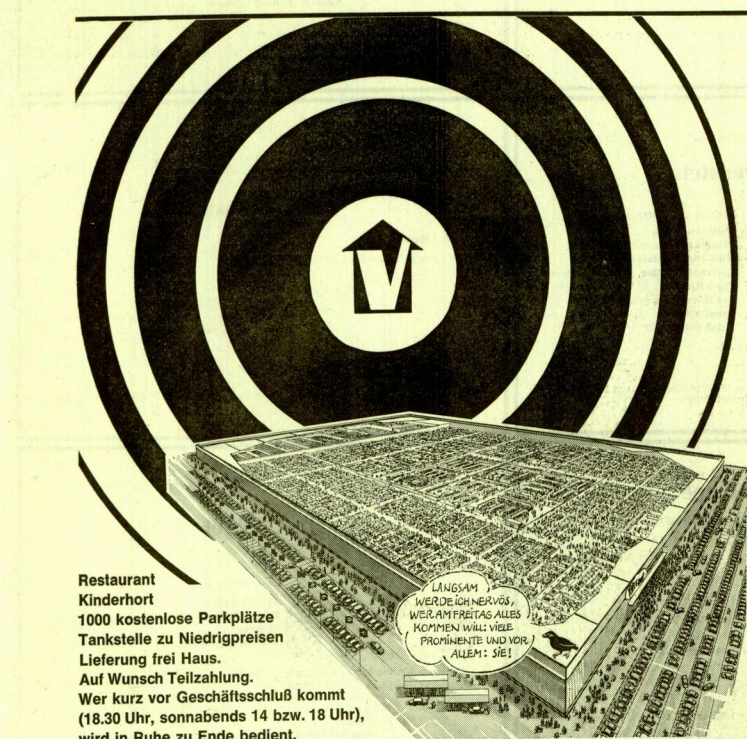
Das gigantische Einkaufszentrum für Möbel + Hausrat wartet auf Sie.

In 3 Tagen — am 15. November — eröffnen wir. Eine Einkaufshalle so groß wie 3 Fußballfelder voller Möbel und Hausrat in noch nie dagewesener Auswahl. Hier finden Sie alles — vom Kaffeelöffel bis zur 15-Zimmer-Villen-Einrichtung. Unsere Preise sind messerscharf kalkuliert. Das können wir Ihnen beweisen. Nur die Masse macht's möglich, so zu rechnen. Selbst 100 km Anfahrt machen sich für Sie bezahlt.



Möbel + Hausrat GmbH

BARGTEHEIDE · AM REDDER (direkt am Autobahnzubringer)



- Restaurant Kinderhort
- 1000 kostenlose Parkplätze
- Tankstelle zu Niedrigpreisen
- Lieferung frei Haus.
- Auf Wunsch Teilzahlung.
- Wer kurz vor Geschäftsschluß kommt (18.30 Uhr, sonnabends 14 bzw. 18 Uhr), wird in Ruhe zu Ende bedient.

LANGSAM WERDEN, WER AM FREITAGS ALLES KOMMEN WILL VIEL PROMINENTE UND VOR ALLEM: SIE!